

Markterwartungen der deutschen BHKW-Anbieter im Herbst 2002

Die Zeitschrift Energie & Management hat die Anbieter nach ihrer Beurteilung des deutschen BHKW-Marktes seit dem Inkrafttreten des neuen KWKG-Gesetzes befragt. Bei den Antworten überwiegt die Skepsis

E&M-Frage:

Wie beurteilen Sie die Entwicklung des deutschen BHKW-Marktes seit dem Inkrafttreten des KWKG?

ABB New Ventures

Entwicklung unverändert negativ bei Erdgasanwendungen, gleich bleibend bei Sondergasen, Bio- und Klärgas.

Alstom Energietechnik

Die Förderung ist nicht ausreichend, der marktübliche Preis für Strom ist zu niedrig, das Gesetz insgesamt ist zu kompliziert.

Buderus

Projekttätigkeit nimmt zu, jedoch noch keine entsprechenden Aufträge. Das KWKG hat unserer Einschätzung nach keinen nachhaltig positiven Effekt am BHKW-Markt ausgelöst.

B+V Industrietechnik

Entwicklung gleich bleibend negativ für unseren Leistungsbereich. Das KWKG fördert keine Neu-anlagen in einem Leistungsbereich oberhalb von 2 000 kW_{el}, so dass die von uns angebotenen Motorheizkraftwerke mit einer elektrischen Leistung oberhalb von 5 000 kW_{el} je Aggregat nicht begünstigt sind. U.E wird der Grundsatzgedanke des Gesetzes, kleine Anlagen, die normalerweise mit einem hohen Strompreis konkurrieren, stark zu fördern und große Anlagen, die mit einem sehr niedrigen Strompreis konkurrieren müssen, nicht zu fördern, nicht den möglichen KWKG-Potenzialen im oberen Leistungsbereich gerecht.

Comuna-Metall

Entwicklung positiv für die Leistungsklasse bis einschließlich 50 kW (Erdgas), ansonsten eher mäßig.

EAW-Energieanlagenbau

Entwicklung gleich bleibend.

energiewerkstatt

Entwicklung gleich bleibend verhalten. Die „Sprungfunktion“ 50 kW fokussiert das Betreiberinteresse teilweise neben den ökonomisch sinnvollen Bereich. Unterhalb 20 kW ist der Bonus zuzüglich der reduzierten EVU-Vergütungen „zum Leben zuviel, zum Sterben zuwenig“. Wir beobachten hier nicht die von der Politik erwartete Explosion des Anlagenzubaus. Es werden weiterhin hauptsächlich die bisherigen energiewerkstatt-Konzepte mit Stromdirektvermarktung als umsetzbar angesehen.

G.A.S. Energietechnologie

Entwicklung gleich bleibend.

Haats Blockheizkraft

Blockheizkraftwerke bieten trotz der Verbesserung der gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen seit Mitte 1999 keine wirtschaftlich interessanten Einsparmöglichkeiten und keinen Investitionsanreiz mehr.

Höfler Blockheizkraftwerke

Entwicklung negativ. Finanzieller Anreiz zu gering, Verfahren zu kompliziert, Behinderungen durch EVU nicht beseitigt.

Jenbacher

Die Beschränkungen des KWKModG sind hinlänglich diskutiert worden und zeigen leider auch ihre negative Wirkung:

- Da nur der eingespeiste Strom vergütet wird, ist in unserem Leistungsbereich bis heute kein einziges industrielles BHKW auch nur angefragt worden.
- Außerdem führt die Vergütung auf Basis des „üblichen Strompreises“ dazu, dass die Versorger eben diesen senken und damit die KWK Vergütung verpufft.
- Die Beschränkung, dass mehrere zusammenhängende Anlagen als eine Anlage gelten, führt ebenfalls zur Unsicherheit. Damit bleiben Erweiterungen über 2 MW hinaus aus.

Einzig einige Stadtwerke haben 2-MW-Projekte ins Leben gerufen. Derzeit gibt es motiviert durch das KWKModG – soweit wir deutschlandweit den dezentralen Markt mit Gasmotoren bewerten – gerade mal etwa 10 realistische Projekte zu so genannten kleinen KWK-Anlagen bis 2 MW. Größere BHKW, wie wir sie insbesondere für die Stadtwerke in der Vergangenheit gebaut haben (Hauptgrößenordnung: 2 bis 10 MW), bleiben weiter ganz aus.

Zusammenfassend ist das KWKModG für die klassische dezentrale Motor-KWK in Deutschland zwar besser als nichts, aber eben wirklich nur wenig besser. Will man den Klimaschutz ernstlich betreiben, ist dieses Gesetz zur Überbrückung der Auswirkungen der Strommarktliberalisierung keine Hilfe.

Die dezentrale Erdgas-KWK bleibt unbelebt, der Klimaschutz hat leider keine Lobby.

Kirsch-Energie

Auswirkungen positiv.

Kuntschar + Schlüter

Das KWK ModG wird den Markt nur unwesentlich beeinflussen.

Köhler & Ziegler

Auswirkungen negativ, da immer noch Unsicherheit bezüglich der Randbedingungen herrscht und da gerade für kleinere Unternehmen ein hoher Aufwand mit Antragstellung, Nachweisen und so weiter verbunden ist. Die Zuschläge über 50 kW sind degressiv, was einer positiven Entwicklung des Marktes ebenfalls entgegensteht.

KraftWerk dezentrale Energiesysteme

Entwicklung leicht positiv. Wir spüren seit dem 1.4.2002 eine deutlich vermehrte Nachfrage nach BHKW kleiner als 50 kW. Für die Verkaufszahlen 2002 wird jedoch nur eine geringe Steigerung durch das KWKModG prognostiziert, da die Planungs- und Vorlaufzeiten selbst bei diesen kleinen Anlagen zwischen 6 bis 12 Monaten liegen.

Durch die sehr schwammigen Formulierungen im KWKModG bezüglich des ortsüblichen Preises und der vermiedenen Netznutzungskosten sind die Angebote der örtlichen EVU für eingespeisten Strom nur geringfügig gestiegen. Ein deutliches Beispiel hierzu: Vor dem 1.4.2002 zahlten die Stadtwerke Neustadt (Hannover) für eingespeisten KWK-Strom 7,15 Ct/kWh Winter HT sowie 3,88 Ct/kWh HT Sommer. Das neue Angebot des EVU sieht eine Einspeisevergütung von 3,00 Ct/kWh Winter HT sowie 2,00 Ct/kWh Sommer HT vor. Zusammen mit dem KWK-Einspeisebonus von 5,11 Ct/kWh für Anlagen kleiner als 50 kW werden so im Winter HT 8,11 Ct/kWh vergütet. Bei einer Steigerung von knapp 1 Ct/kWh kann nicht davon ausgegangen werden, dass diese Auslegung des KWKModG zu der prognostizierten Entstehung eines Massenmarktes für Mini-BHKW führt.

MDE Dezentrale Energiesysteme

Wir sehen eine leicht positive Entwicklung des Marktes (schlechter konnte es aber auch nicht mehr werden). Die Anzahl der Anfragen und der Projekte hat seit Anfang des Jahres zugenommen. Wir führen diese Entwicklung aber weniger auf den Inhalt des Gesetzes zurück, als vielmehr auf die Tatsache, dass endlich überhaupt ein Gesetz erlassen wurde. Trotz der inhaltlichen Mängel des Gesetzes besteht jetzt wenigstens wieder eine gewisse Planungssicherheit für potenzielle Investoren.

Menag Energie

Entwicklung positiv, wenn auch in der Umsetzung verhalten, so ist doch ein Anstieg an BHKW-Nachfrage in 2002 zu verzeichnen. Im Bereich bis 50 kW sind einige Projekte in Vorbereitung. Durch unsere Neuentwicklung in der BHKW-AGR-Technologie, die hohe Wirkungsgrade in der Stromerzeugung und niedrigste Abgasemissionen gewährleistet, sind auch im Leistungsbereich über 100 kW Einsatzgebiete für Betreiber interessant geworden und es liegen uns erste Auftragseingänge vor.

MWB Motorenwerke Bremerhaven

Entwicklung im Leistungsbereich zwischen 50 und 300 kW gleich bleibend, größere Nachfrage bei Modulen bis 50 kW.

Öko-Energiesysteme

Entwicklung gleich bleibend.

Pro2

Erwartungsgemäß hat das neue KWK-Gesetz zu keinerlei Belebung des Erdgas-BHKW-Marktes geführt und ist energiepolitisch ein Flop. Der besonders geförderte, verstärkte Ausbau von Kleinst-BHKW-Anlagen mit einer elektrischen Leistung von kleiner 50 kW ist im Hinblick auf die Klimaschutzziele des Gesetzes von geringer Bedeutung und volkswirtschaftlich bedenklich.

Schmitt-Enertec

Entwicklung gleich bleibend.

SenerTec

Entwicklung positiv, 70 % Umsatzwachstum in Deutschland.

Sokratherm

Bei Leistungen bis 50kW verzeichnen wir zurzeit steigende Nachfrage. Bei größeren Leistungen nur geringe Veränderung der Anfragetätigkeit.

Zeppelin

Entwicklung positiv, allerdings zu stark reglementiert, da Obergrenze 2 000 kW und nur Stromeinspeisung ins Netz im Gesetz berücksichtigt werden.